

hoffmann



galeriemitteilung II/2014 zur ausstellungseröffnung matti kujasalo und jan meyer-rogge

eröffnung am 26.+27.07.2014, jeweils ab 14 uhr

parallel läuft die ausstellung susanne lyner + jürg stäuble in der ausstellungshalle ossenheim, 61169 friedberg

[weiterführende informationen zu beiden ausstellungen sind unter <http://www.galeriehoffmann.de> zu finden]

matti kujasalo

seit 1971 stellte matti kujasalo, der maler, in vielen nationalen und internationalen einzelausstellungen aus.

seit 1970 in sehr grundlegenden, thematischen gruppenausstellungen in museen, galerien, messen und kunstvereinen.

über seine arbeiten erschienen einzelkataloge wichtiger museen und galerien. seine arbeiten werden mit abbildungen in themenkatalogen gezeigt. seine gemälde befinden sich in wichtigen museen, städtischen sammlungen und bei privaten sammlern, wie die sammlung ahrenberg, vevey, schweiz, albertina museum, wien und viele andere.....

viele theoretiker, mathematiker, philosophen, künstler und kunstbegeisterte haben über seine arbeiten geschrieben, er selber steht der sprache mit skepsis gegenüber.

matti kujasalo bleibt wortkarg: *„ich habe meine sprache in meinen werken, sie sind eine aufforderung zum sehen“* und dann wendet er uns den rücken zu, er muß sich konzentrieren.

dennoch hat er eine ausführliche beschreibung seines werdegangs, und damit auch der situation eines künstler der aus finnland kommt, gegeben. ursprünglich in einer sprache, die fast niemand versteht, finnisch, und in einem land, finnland, indem er oftmals der einzige konstruktive und konkrete maler ist.

im ausland waren seine kontakte von beginn an die freundschaften zu künstlern, zu museumsdirektoren und sammlern, die ihn voller erstaunen empfangen, ihm selbst aber besondere eindrücke vermittelten und von beginn an zu teilnahmen an wichtigen gruppenausstellungen verhalfen und zu freunden vermittelten, wie kenneth martin, eric olson, andreas. brandt, richard p. lohse, francois morellet, olle baertling., buckminster-fuller, axel knipschild, ...

hingegen die planung und realisierung großer einzelausstellungen, verbunden mit der herausgabe präziser kataloge, der anmietung des museums, transport und aufbau, waren nach erhalt eines kleinen zuschusses in finnland vom künstler zu leisten.

wie er zu seinen bildformen kommt, warum er schwarz/weiß malt, warum er überhaupt malt und jetzt nicht den computer benutzt und die bilder später ausdruckt, beantwortet er in diesem text sehr gut.

„viele sind jetzt interessiert meine werke ins ausland zu bringen, nach basel, miami, paris, new york, hongkong. sie beschäftigen mich in dem maße, daß ich meine geplante pensionierung noch aufschieben mußte. in den ruhestand zu treten hat für mich etwas deprimierendes. jetzt habe ich so viel arbeit, dass mir keine zeit bleibt, darüber nachzudenken, ob ich deprimiert bin oder nicht.“ [s. 26ff, katalog `matti kujasalo`, 2010, galerie anhava, helsinki]

jan meyer-rogge, der metallbildhauer, ist ihm konfrontiert.

jan ist uns zugewandt, er braucht auch für seine schweren konstruktionen den spielenden, staunenden betrachter mit seiner vorstellungskraft und seinem ort. ist es eine große skulptur, so braucht es wirklich einen ort, hat er dies nicht, oder ist er noch nicht fest entschlossen, so gibt es die modelle, mit ihrer arbeitsplatte von 60 x 60 cm, auf einem sockel oder einem tisch.

seine arbeiten sind mehrteilig und haben im besten falle die landschaft, den horizont oder das meer als hintergrund. bei uns das karge bewegte wasser, das wehr, es ist reich und ungewöhnlich als bewegte schräge.

hier hat er eine große, mehrteilige skulptur geschaffen, die mit der waagerechten als lastender und zusammen-haltender kraft arbeitet, sich zur schräge des wehres konträr verhält.

unsere vorige ausstellung mit ihm nannten wir gemeinsam: „alles hält, weil alles fällt“

er arbeitet in werkgruppen. schließt er eine werkgruppe ab, so ist sie für ihn nicht überreizt. aktuell möchte er an einer anderen sache experimentieren und tut das dann auch. die modelle sind auch modelle für eine mögliche große metallkonstruktion.

wir zeigen skulpturen und modelle aus dem bereich: „gespannte räume“ sowie „balance und architektur des gleichgewichts“